

# Edwina De Pooter

## Vom Sandkastenwunder zur Entertainerin

Ihr Blick ist offen. Sie ist ehrlich, fröhlich, selbstbewusst. Mit ihr möchte man Pferde stehlen; sie möchte singen, singen und nochmals singen! Die Rede ist von Edwina De Pooter.

Schon ihr Name ist Musik. Dieser stammt aus ihrem deutsch-belgischen Elternhaus.

Die Mutter gibt ihr den Vornamen, der Nachname ist von ihrem Vater. Musik spielt im Elternhaus schon immer eine große Rolle. Als die fünfjährige Edwina in der Sandkiste den Heintje-Song »Mama« trällert, stecken die Anwohner die Köpfe aus dem Fenster und fragen sich, »Wer singt denn da so schön?«... Ach, die kleine Edwina. Aus der kleinen Edwina wird bald schon eine junge hübsche Dame, die nur noch einen Wunsch hat: in einer Band zu singen.



Gesagt, getan! Edwina, gerade 16 geworden, läuft heimlich zu den Proben, nimmt Gesangunterricht, lernt Gitarre und Keyboard. Beim ersten Auftritt sind ausgerechnet die Eltern im Publikum. Statt eines Donnerwetters bekommt Edwina überraschenderweise ein Lächeln der beiden geschenkt. Dennoch, einen anständigen Beruf soll sie trotzdem lernen.

Sie absolviert eine dreijährige Ausbildung zur Physiotherapeutin und investiert jede freie Minute in die Musik. Schon bald steht Edwina vor einer richtungsweisenden Entscheidung: der Beruf oder die Musik? Da die Musik weiterhin an erster Stelle steht, entscheidet sie sich für ihre große Leidenschaft. Sie nimmt jedoch zur finanziellen Sicherheit einen Halbtagsjob an.

Um ihr musikalisches Repertoire zu erweitern, verlässt Edwina De Pooter ihre erste Band, und tourt mit diversen Showbands durch die Lande. Ob Musical, Pop, Rock, Gospel – Edwina De Pooter kann dank ihrer klassischen Ausbildung viele Stilrichtungen interpretieren.

Dennoch fehlt ihr etwas: »die Freiheit«. Sie wagt ein ungeheures Risiko und flüchtet in die Ungewissheit. Im September 1989, einen Monat vor der Öffnung der deutsch - deutschen Grenze »türmt« Edwina nach Westdeutschland. Sie hätte bleiben können, hatte einen Vertrag bei einem renommierten Orchester in der Tasche. Die Freiheit ist ihr jedoch wichtiger. Um ihrem Traum, »eine Karriere im Showbusiness«, ein Stück näher zu kommen, setzt sie alles auf eine Karte! Das gesparte Geld wird in Kostüme, Playbacks, Arrangements und einer Tanzausbildung bei »Les Si Belles« in Holland investiert.

Zurück in Berlin, arbeitet das Energiebündel drei Jahre lang als Leadsängerin im bekannten »Joe Kurzweg Orchester«. Diverse Fernseh- und Rundfunkauftritte folgen, u.a. »Musikantenscheune«, »Achims Hitparade«, »Ein Kessel Buntes«. Nebenbei tüftelt die Künstlerin an ihrem Soloprogramm, mit dem sie später nicht nur in Deutschland, sondern auch auch im Ausland sehr erfolgreich ist.

Im Februar 2000 folgt ein unvergessener Höhepunkt für Edwina: die Moderation der »James Last – Show«.

Im September 2000 hat die sympathische Künstlerin ein Engagement als Moderatorin und Sängerin vor 7000 Zuschauern während der Eröffnungsgala der Volkswagenhalle Braunschweig.

Inzwischen gehört Edwina De Pooter zu den gefragtesten Entertainerinnen und Moderatorinnen Deutschlands.

Große Galas folgen:

- Stargast bei der Weltehrung von Otto Rehagel
- Stargast bei der »Gold Award« Verleihung der Firma Continental
- Moderation und Show bei der Weihnachtsgala »Ein Platz an der Sonne« und der Tournee der »ARD Fernsehlotterie«
- Co-Moderation mit Minister Bouffier im Rahmen der »FIFA-WM Gala 2006«

Die Moderatorin, Entertainerin, Musikverlegerin, Texterin, Produzentin, Kostümbildnerin und nimmermüde, energieverprühende Hobby-Sportlerin sieht weiteren großen Erfolgen entgegen.

TV Auftritte 2008:

»Die aktuelle Schaubude« NDR

»Fernsehgarten« ZDF

»Hier ab vier« MDR

»Der Reiz von Zeit« MDR

Edwina hat sich Ihren Kindheitstraum mit Disziplin und Energie erfüllt. Dabei ist sie immer einen geraden Weg gegangen, bescheiden und bodenständig geblieben.

Wenn Edwina tatsächlich mal nicht arbeitet, dann widmet sie sich ihren Hobbys: Psychologie, Schreiben, Lesen, Reisen und Sport.